

GRÜNE TEGERNSEER TAL

Grün- weil wir hier leben

NEWSLETTER DEZEMBER 2020

Liebe Grünen-Mitglieder und Grün-Interessierte,

nachdem wir bei der letzten Kommunalwahl Anfang des Jahres sehr erfolgreich waren und nun in allen Räten der Talgemeinden mit Mandatsträger*innen vertreten sind, geben wir Euch mit diesem Newsletter einen Überblick über unsere Arbeit.

Ihr findet folgende Inhalte:

- Berichte aus den Gemeinden
- Infos der Arbeitskreise
- Berichte aus dem Landkreis
- Terminvorschau

Wir werden Euch nun regelmäßig per Newsletter informieren.

Für diese besondere Zeit wünschen wir Euch viel Glück, Durchhaltevermögen und Zuversicht. Es gab immer wieder Krisen – manche weitaus schlimmer als jetzt. Wir werden auch diese Zeit überstehen und gestärkt daraus hervorgehen!

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen, eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2021 wünschen Euch



Thomas Tomaschek
Vorsitzende Ortsverband Tegernseer Tal



Hella von Ketelhodt

PS:

Den Newsletter könnt Ihr gerne weiterleiten.

Wir freuen uns über neue Abonnenten*innen!

BERICHTE AUS DEN GEMEINDEN

Bad Wiessee:

Die Grünen haben im Gemeinderat einen Antrag eingebracht, die **Lichtverschmutzung** zu reduzieren. Der Gemeinderat in Bad Wiessee hat den Antrag am 12. November 2020 einstimmig angenommen. Das Motto lautet: Zukünftig beleuchten wir nur das, was wirklich beleuchtet werden muss, unter Einsatz von effizienten und umweltfreundlichen Lichtquellen.

Dem Antrag der Grünen zur „**Überwachung des ruhenden Verkehrs**“ hat der Bad Wiesseer Gemeinderat am 15. Oktober 2020 zugestimmt. Ein bayernweit agierendes Unternehmen wurde mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragt: vorerst ab November 2020 bis 31. Dezember 2021. Es arbeitet eng mit der öffentlichen Verwaltung zusammen.

Das Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH (INEV) und die Energiewende Oberland planen ein **Energieeffizienz-Netzwerk** für Kommunen im Oberland. Vertreten und vorgestellt wurde es am 12. November 2020 im Bad Wiesseer Gemeinderat von Prof. Dr. Bucker (Technische Hochschule Rosenheim) und Stefan Drexlmeier (EWO), beide Experten für erneuerbare Energien. Das Netzwerk unterstützt die einzelnen Kommunen bei der Planung und Umsetzung energiesparender Maßnahmen. So können auch die Energiekosten gesenkt werden. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Der Bad Wiesseer Gemeinderat einigte sich darauf, einen möglichen Beitrittsbeschluss auf eine der nächsten Sitzungen zu vertagen. Der Bürgermeister von Bad Wiessee unterzeichnete eine Interessensbekundung zum Beitritt.

Bad Wiessee war die erste Gemeinde im Tegernseer Tal mit einem Energie-Nutzungs-Plan (ENP). Inzwischen gibt es im Landkreis auch ein Solarpotentialkataster (HP des Landratsamtes Miesbach). Ein Energieeffizienz-Netzwerk würde die Umsetzung der ENP-Maßnahmen unterstützen.

Gmund:

Die Gemeinde nimmt am **kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk** teil. Gmund profitiert durch den Erfahrungsaustausch zwischen verschiedensten Gemeinden im Oberland. Dadurch kann auch der schon geplante Energienutzungsplan konkreter umgesetzt werden.

Die Gemeinde ist auch dem **LEADER-Projekt „Baukultur Alpenvorland“** beigetreten. Zur Baukultur gehört Siedlungsentwicklung, Ortsmittengestaltung, Leerstandsbekämpfung. Ziel ist eine Baukulturstrategie für die gesamte Region, getragen am besten nicht nur von lokalen Eliten, sondern von einer breiten Basis in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Bei den Bauvorhaben am **Ödberg** sind wir Grüne bemüht, diese in Grenzen zu halten und den Charme und die ursprüngliche Prägung dieses Gebiets zu erhalten.

Beim **Neubau des Mangfallstegs** entschied sich der Gemeinderat wieder für eine Holzbauweise. Dies begrüßen wir ausdrücklich!

Leider ist unser **Antrag für mehr Fahrradfreundlichkeit** nicht durchgegangen. Allerdings hat Bürgermeister Besel darauf hingewiesen, dass die Gemeinde hier schon viel getan hat und noch tun wird. Darauf ist zu hoffen.

Zum Thema **Bikepark** nur so viel: die Berichterstattung war undifferenziert, unkorrekt und enttäuschend. Die Gemeinde ist im Gespräch mit den Antragstellern und es wird nach einer gemeinsamen Lösung gesucht.

Kreuth:

Die Gemeinde hat von dem **Verkehrsplanungsbüro Kaulen ein Verkehrskonzept** erstellen lassen. Der Gemeinderat hat darüber diskutiert welche Maßnahmen umsetzbar sind:

- Die Idee der Radschutzstreifen soll weiterverfolgt werden
- Der Weg von Ringsee bis Aribostraße soll zu einem Fuß- und Radweg ausgebaut werden
- Querungshilfen sollen geschaffen werden
- Fortführung von Bergsteigerbus und Seniorenbusticket steht noch zur Diskussion.
- Das Fahrgastinformationssystem soll an zwei Stellen getestet werden
- Der Beitritt zur AGFK wurde gegen die Stimmen der Grünen abgelehnt

Bebauungsplan für das Areal Oberhof-Weissach wurde ein Bebauungsplan aufgestellt, mit dem Ziel den vorhandenen Bestand zu erhalten und größere Bauprojekte zu verhindern. Der Plan wurde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nach Einwendungen von Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit, wird der Plan nochmals überarbeitet. Der wichtigste Punkt war hier die Wandhöhe. Sie wurde jetzt von 5,50m auf 6,00m festgelegt.

Rottach-Egern:

Die Gemeinde wurde im Verein „**Fahrradfreundliche Kommune**“ vorläufig aufgenommen.

Nach einer Erstberadlung wurden der Gemeinde verschiedene Aufgabenstellungen zur Verbesserung des Radverkehrs mitgegeben, die in den nächsten 4 Jahren abgearbeitet werden sollen. Sodann ist eine Zertifizierung als „Fahrradfreundliche Kommune“ möglich.

Wir hätten gerne einen Fachplaner beauftragt, um ein Radverkehrskonzept zu verwirklichen. Die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder sah dies allerdings als unnötig an und vertraut auf den Arbeitskreis „Rottach Radelt“, die gemeindliche

Fahrradbeauftragte Christine Obermüller und auf einen Arbeitskreis, der aus Gemeinderatsmitgliedern besteht. Für uns ist dort Alexander von Schoeler mit dabei.

Der **Bebauungsplan „Barthsäge“** weist ein neues Gewerbegebiet aus. Eine Firma plant dort nun eine Halle und wollte den von den Behörden vorgeschriebenen Grünstreifen zur Abgrenzung zur Weissach und zum Gelände Richtung Ringsee, verkleinern.

Trotz unseres eindringlichen Plädoyers und Antrags zum Erhalt des Streifens in seiner ursprünglich geplanten Breite, stimmte die Mehrheit des Gemeinderats einer Verkleinerung zu. Wir sind nun sehr froh, dass das Landratsamt die Entscheidung der Gemeinde ersetzt hat und der Streifen nicht verschmälert werden darf!

Zwei Anträge der Grünen zur Änderung der Ortsgestaltungssatzung werden demnächst behandelt:

Die Satzung schränkt die Montage und Form von **Photovoltaik-Anlagen** massiv ein. Hier sehen wir Verbesserungsbedarf, damit diese Art der Energiegewinnung nicht von der Gemeinde ausgebremst wird. Schließlich hat sich auch Rottach-Egern zum Klimaziel gesetzt, bis 2035 keine Energie aus fossilen Brennstoffen zu beziehen.

Der zweite Antrag beschäftigt sich mit dem Verbot von **Schottergärten**. Diese mit Kieseln und Steinen aufgefüllten Flächen nehmen immer mehr zu und sind ökologisch katastrophal. Das Land Baden-Württemberg hat Schottergärten bereits verboten und auch bayerische Gemeinden ziehen nach. In Rottach-Egern wollen wir ebenfalls ein Verbot anstreben.

Durch eine **Spende** konnten wir etliche **Großbäume** an der hochwassersanierten Rottach pflanzen. Ein herzliches Dankeschön hierfür an Gunther Mair, der die treibende Kraft hinter der Pflanzung und der Spende war!

Ein wachsames Auge werden wir weiterhin auf das **Gelände am „Grea Wasserl“** werfen. Die versprochene Biotopvergrößerung ist noch nicht umgesetzt. Dazu stehen wir in Kontakt mit den Behörden im Landratsamt.

Unser **Antrag zur Hilfe für Moria-Flüchtlinge** wurde mit 17 zu 4 Stimmen abgelehnt. Es ging um die Bereitschaft einer einzigen Familie zu helfen. Dabei hätte sich Rottach-Egern einreihen können in die über 70 Kommunen in Deutschland, die Hilfe angeboten haben. Es wäre ein Signal der Humanität gewesen, zu dem man sich in Rottach leider nicht mehrheitlich entschließen konnte. Wir leben in einer der reichsten Gegenden Europas. Wenn WIR einer Familie nicht helfen können, wer dann? Wo ist das große christliche „C“ geblieben, das die Mehrheit unserer Bewohner wählt? Sehr schade!

Generell kämpft unser **Ortsplanungsausschuss fraktionsübergreifend gegen die Bauwut**. Wir versuchen mit allen Mitteln zu große und unsinnige Bauprojekte, die nur als Betongold-Anlage dienen sollen, zu minimieren. Dazu haben wir in der letzten Gemeinderatssitzung ein Schlupfloch in unserer Stellplatzverordnung beseitigt, das eine verringerte Parkplatzanzahl für sog. „Altenwohnungen“ vorgesehen hätte.

Und zu guter Letzt: der **Bau der Gemeindewohnungen im Eilmösl** schreitet voran und wir schaffen bezahlbaren Miet-Wohnraum!

Tegernsee:

Das Bayerische Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration hat die Städte und Gemeinden als kommunale Sicherheitsbehörden aufgefordert, **Alkoholverbote** im öffentlichen Raum zu prüfen. Hauptgrund für die Überprüfung ist die Verbreitung des Corona-Virus durch Menschenansammlungen in Verbindung mit steigender Unachtsamkeit durch Alkoholkonsum.

Die Grünen Stadträte Ursula und Marcus sind dagegen: Jugendliche sollten nicht unter Generalverdacht gestellt werden. Zudem würde ein Alkoholverbot im Kurgarten das Problem nur verlagern. Es sei schwer vermittelbar, warum auf den Bänken zum See hin niemand mehr sein Feierabendbier trinken dürfe. Eine weitere Meinung ist, dass in den Wintermonaten kein Handlungsbedarf bestehe.

Das Verbot wurde vom Tegernseer Stadtrat mit 14 zu 3 Stimmen erlassen.

Der **Spielplatz im Kurgarten** ist eröffnet. Wir freuen uns generell über eine weitere Spielmöglichkeit für Kinder in unserer Gemeinde. Allerdings wird durch die sehr großen Geräte der Blick auf das denkmalgeschützte Olaf-Gulbransson-Museum (Sepp-Ruf-Bau) beeinträchtigt. Ein Sandkasten und Wasser fehlen.

Zu bedenken ist auch, dass wir - zur Unzeit - einen potenziellen Corona Hotspot geschaffen haben, wie es den Presseartikeln des Kinderarztes Dr. Busse zu entnehmen ist. Die Gesamtkosten von 350.000€ sind sehr hoch!

Das wir sehr kritisch zu den **Planungen des neuen Feuerwehrhauses** stehen, ist bekannt. Besonders die hohen Kosten von 13,5 Mio. Euro sind enorm!

Architektin Schreiber erläutert die aktuelle Kostenberechnung und weist darauf hin, dass insgesamt keine großen Veränderungen gegenüber der bisherigen Kostenschätzung aufgetreten sind.

Der Vorschlag Nr. 4 mit der Giebelwand mit Fenstern und Einblick in die Garagen wird vom Gremium klar bevorzugt. Die Architektin empfiehlt auf Anfrage sägerauhe Bretter von ca. 14 cm Breite aus Lärchenholz. Dabei handelt es sich um eine langlebige und pflegeleichte Konstruktion.



Entwurf zum neuen Feuerwehrhaus in Tegernsee

INFOS DER ARBEITSKREISE

AK Mobilität

Forderungen, die im grünen Grundsatzpapier „Mobilität“ genannt wurden, hat jetzt auch die Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS) in einer Studie vorgestellt.

Die Präsentation eines umfangreichen Datenmanagements zur „**Besucherlenkung**“ erfolgte in der Online-ATTEK Veranstaltung am 23. November 2020:

- Weitreichende Leitsysteme für Parkplätze im Tegernseer-Tal, Infosysteme
- Parkplatzsuchverkehr durch Leitsysteme vor Ort reduzieren
- Parkplatzüberwachung

AK Soziales

Der Arbeitskreis Soziales will Kinder und Jugendliche in der Coronakrise unterstützen. Z.B.: Sind die Schulen mit den entsprechenden technischen Geräten ausgestattet? Ziel ist es, das Thema in die Bürgermeister-Dienstbesprechungen einzubringen. Weiteres Thema: Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung in den einzelnen Gemeinden. Zudem werden zwei Ziele aus dem Grundlagenpapier weiterverfolgt: eine talweite soziale Anlaufstelle zur Entlastung der Gemeinden und die Installation eines Grünen Wochenmarktes.

AK Umwelt und Energie

Der Arbeitskreis Umwelt und Energie beschäftigt sich mit dem Zustand der Wälder rund um den Tegernsee. Etwa 60 Prozent der Bäume sind Fichten. Sie leiden besonders unter der Trockenheit und der Erderwärmung. Der Wald ist Leidtragender der Klimakrise und Teil der Lösung. Wie kann der Umbau der Wälder, die etwa zur Hälfte in Privatbesitz sind, zu natürlichen Mischwäldern gelingen?

AK Bauen

Der Arbeitskreis Bauen beschäftigt sich mit Vorgaben, die umweltverträgliche Bebauungen und umweltverträgliches Bauen fördern: z.B. biologische Aufwertung von Ausgleichsflächen; Anpassung der Gestaltungssatzung, die u.a. angibt wieviel qm eines Grundstücks bebaut werden dürfen; umweltfreundliche und klimaneutrale Baustoffe. Vorschlag für die Bürgermeisterbesprechung: ein Kontrolleur für Baurecht im Tal.

AK Tourismus

Der Arbeitskreis Tourismus beschäftigt sich mit Themen rund um Nachhaltigkeit, Besucherlenkung und touristische Infrastruktur. Ziel ist ein sanfter und naturverträglicher Tourismus, von dem unser Tal profitiert. Da dies nicht immer gelingt und der Tourismus auch oft schädlich wirkt (Verkehrskollaps, Flächenversiegelung), wollen wir Lösungen und Konzepte erarbeiten, um diesen

wichtigen Wirtschaftszweig verträglich und nachhaltig zu gestalten.

AK Bürgerkultur

Der Arbeitskreis Bürgerkultur beschäftigt sich mit den Grundwerten unserer Demokratie und dem Zusammenleben der Menschen in unserem Tal.

Die Förderung von Transparenz, Bürgerbeteiligung, Bildung als Mittel gegen Vorurteile und ein menschliches, tolerantes und buntes Miteinander im Tegernseer Tal sind dabei besonders wichtig.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Arbeitskreisen aktiv mitzuwirken! Bei Interesse mailt bitte an:
thomas.tomaschek@gruene-tegernseertal.de

BERICHTE AUS DEM LANDKREIS

Im Sommer stellten die Kreistags-Grünen einen „**Corona-Antrag**“, um für die kommenden zweite Welle im Winter gewappnet zu sein. Wir forderten eine umfangreiche Strategie und Vorbereitungen, um dem zu erwartenden Anstieg der Corona-Ansteckungen gewachsen zu sein. Mittlerweile sind wir mitten in der zweiten Welle und haben hohe, aber stabile Zahlen. Unser Eindruck ist, dass sich der Landkreis gut auf die Situation eingestellt hat und stark mit Ärzten, Schulen, Polizei, Kranken- und Pflegeeinrichtungen zusammenarbeitet. Gerade wird in Hausham ein Impfzentrum aufgebaut, das sehr bald fertig sein soll.

Der Aufbau eines **Energie-Effizienz-Netzwerkes im Oberland schreitet voran**. Die Landkreise Miesbach, Bad Tölz/Wolfratshausen, Weilheim/Schongau und Garmisch-Partenkirchen wollen sich hierzu vernetzen. Wir finden das eine gute Idee!

Das **Solarpotentialkataster**, das vom Arbeitskreis für Energie und Klimaschutz Tegernseer Tal (ATTEK) angeregt wurde, ist nun online. Hier kann man sein Haus anklicken und das Potential für eine Solaranlage prüfen. Außerdem gibt es Tipps und weiterführende Links zur Förderung. <https://www.solare-stadt.de/kreis-miesbach/Solarpotenzialkataster>

Am 2. Dezember wurde der **Haushalt des Landkreises für 2021** verabschiedet. Fraktionssprecher Thomas Tomaschek wies in seiner Haushaltsrede darauf hin, dass wir Grüne uns größere Investitionen im Bereich ÖPNV gewünscht hätten. Die eingeplanten 1,03 Mio. Euro beinhalten nur 167.000 Euro neue, zusätzliche Gelder zur Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans. Der Großteil des Budgets geht in die Fortführung bereits bestehender Projekte. Das ist für uns nicht die angekündigte und dringend nötige ÖPNV-Offensive und nur ein (zu) kleiner Schritt in Richtung Verkehrswende.

Außerdem sehen wir die Verschiebung von sozialem Wohnungsbau auf das Jahr 2025 durch die Umplanung des neuen Ersatzbaues für das Landratsamt kritisch.

Auch die Senkung der Kreisumlage haben wir uns nicht alle gewünscht. Die Gelder des Landkreises sind jetzt schon knapp und es bleibt zu hoffen, dass wir auch weiterhin die wichtigen Bereiche wie Bildung, Gesundheit, Sport, Verkehr und Soziales finanzieren können.

Der **Antrag der Kreistags-Grünen für einen neuen Verhaltenskodex** für Kreistagsmitglieder und Verwaltung soll demnächst behandelt werden. Nach der Sparkassenaffäre um Bromme und Kreidl wurde ein Verhaltenskodex eingeführt, um solchen Fehlentwicklungen zukünftig entgegenzuwirken. Dieser Kodex ist mit der neuen Legislaturperiode automatisch erloschen. Wir wollen wieder solch eine Richtlinie einführen, um größtmögliche Transparenz bei Ausgaben, Spenden und Geschenken zu wahren.

TIPP:

Wer sich für den Newsletter der Kreistagsgrünen interessiert, kann sich über thomas.tomaschek@gruene-tegernseertal.de gerne dafür anmelden.

TERMINVORSCHAU

Frühjahr 2021 – Klausurtreffen der grünen Gemeinderäte

Frühjahr 2021 – Treffen der grünen Mitglieder mit Neuwahl der Vorstände/Beisitzer

Durch Corona sind die genauen Termine noch nicht festgelegt.

Leider konnten dieses Jahr auch unsere Veranstaltungen „Mit den Grünen ins Grüne“ und der „Grüne Mittwoch“ nicht stattfinden. Wir hoffen, dass wir es im nächsten Jahr durchführen können!

Zur Abbestellung des Newsletters bitte eine E-Mail senden an:
thomas.tomaschek@gruene-tegernseertal.de